



## Faktenblatt

# Daten & Fakten rund um Abfalltrennung und Recycling

## Ausgewählte Ergebnisse zur YouGov-Umfrage „Abfallmythen“

### Umfrage: Mythen über Verpackungsrecycling

Was denken die Menschen in Deutschland über Verpackungsrecycling? Welche Mythen prägen noch immer ihr Meinungsbild? Eine aktuelle Online-Umfrage von YouGov gibt Antworten auf die Fragen.

- **Nur knapp die Hälfte der Menschen in Deutschland vertraut darauf, dass Verpackungen aus der Gelben Tonne und dem Gelben Sack recycelt werden.**  
Obwohl rund 90 Prozent der Verbraucher\*innen in Deutschland nach eigenen Angaben Verpackungsabfälle getrennt entsorgen (71 Prozent immer, 15 Prozent oft, sechs Prozent gelegentlich), glaubt lediglich knapp die Hälfte (49 Prozent), dass Verpackungen aus den Gelben Tonnen und Säcken größtenteils nach Material sortiert und recycelt werden. Dagegen gehen 19 Prozent der Befragten davon aus, dass die Verpackungen überwiegend verbrannt werden. Weitere 13 Prozent vermuten, dass sie ins Ausland gebracht und dort ebenfalls nicht recycelt werden. Immerhin: Nur sechs Prozent der deutschen Bevölkerung glaubt noch an das Vorurteil, dass der Abfall aus der Gelben Tonne oder dem Gelben Sack mit dem restlichen Müll zusammengeworfen wird.
- **Wer seine Verpackungsabfälle nicht trennt, glaubt meist auch nicht an Recycling.**  
Nur ein geringer Anteil der deutschen Bevölkerung entsorgt Verpackungsabfälle selten oder nie getrennt von anderen Abfällen in die Gelbe Tonne oder den Gelben Sack (sechs Prozent). Wenig überraschend glaubt von ihnen nicht einmal ein Drittel (28 Prozent) daran, dass Verpackungen aus der Gelben Tonne und dem Gelben Sack sortiert und recycelt werden. Fast die Hälfte (46 Prozent) hingegen bestätigt Vorurteile und Mythen rund um Abfalltrennung und Recycling. Dabei fällt auf, dass in dieser Gruppe im Vergleich zur Gesamtbevölkerung der Mythos „Verpackungsabfälle werden mit anderem Abfall zusammengeworfen“ mit 22 Prozent besonders häufig genannt wird (Gesamtbevölkerung: sechs Prozent). Dem folgen die Vorurteile „Verpackungen werden ins Ausland gebracht und nicht recycelt“ (14 Prozent) und „Verpackungen werden verbrannt“ (elf Prozent).
- **Die Mehrheit der Verbraucher\*innen entsorgt ihr Altglas in Altglascontainer – aber nicht alle sind überzeugt von Glasrecycling.**  
Über 90 Prozent der Menschen in Deutschland werfen ihr Altglas in die Altglascontainer (74 Prozent immer, 12 Prozent oft, sechs Prozent gelegentlich). Fast 70 Prozent (68 Prozent) von ihnen achten dabei auch auf die Sortierung nach den Farben Weiß, Braun und Grün. Doch offenbar sind nicht alle wirklich überzeugt: Nur 43 Prozent der Befragten in dieser Gruppe bestätigen, dass sie ihr Altglas getrennt entsorgen, weil Glasrecycling wichtig und sinnvoll ist. Immerhin glauben nur sechs Prozent der Bevölkerung noch an den Mythos, nach Farben sortiertes Altglas würde beim Transport oder beim Recycling wieder zusammengeworfen. Selbst bei den Befragten, die ihr Altglas selten oder nie in Glascontainer entsorgen (sieben Prozent), bestätigen dieses Vorurteil nur zwölf Prozent.

### Über die YouGov-Umfrage

Die Daten dieser Befragung basieren auf Online-Interviews mit Mitgliedern des YouGov Panels, die der Teilnahme vorab zugestimmt haben. Für diese Befragung wurden im Zeitraum 18. und 20.02.2025 insgesamt 2060 Personen befragt. Die Erhebung wurde nach Alter, Geschlecht und Region quotiert und die Ergebnisse anschließend entsprechend gewichtet. Die Ergebnisse sind repräsentativ für die Wohnbevölkerung in Deutschland ab 18 Jahren.



## Fakten gegen Mythen: Verpackungsrecycling in Deutschland

- **5,5 Millionen Tonnen Verpackungsabfälle insgesamt verwertet**

Die dualen Systeme verwerteten im Jahr 2023 insgesamt mehr als 5,5 Millionen Tonnen Verpackungsabfälle aus dem privaten Endverbrauch. Das sind über 90 Prozent aller bei den Systemen beteiligten Verpackungen. Dies umfasst Verpackungen aus Papier, Pappe, Karton, aus Glas sowie aus Kunststoff, Aluminium, Weißblech und aus Verbundmaterialien. Durch das Recycling dieser Verpackungsmengen können mehrere Millionen Tonnen an Primärrohstoffen eingespart werden.

*Quelle: Stiftung Zentrale Stelle Verpackungsregister (ZSVR), Recyclingquoten 2023, Januar 2025*

- **2,5 Millionen Tonnen Leichtverpackungen über Gelbe Tonne und Gelben Sack**

Über die Gelbe Tonne und den Gelben Sack werden in einem Jahr ca. 2,5 Millionen Tonnen Leichtverpackungen (Kunststoffe, Metalle, Verbunde, Sortierreste) in Deutschland gesammelt und sortiert. Das sind durchschnittlich 30 Kilogramm pro Einwohner\*in und Jahr.

*Quelle: Öko-Institut, Studie „Ökobilanz zu den Leistungen der dualen Systeme im Bereich des Verpackungsrecyclings“, 2022*

- **Bundesweite Recyclingquoten 2023**

Die Recyclingquoten beschreiben, wie hoch der Anteil der bei den dualen Systemen gemeldeten Verpackungen ist, der von den Systemen einem Recycling zugeführt wurde und damit für die Herstellung neuer Verpackungen und Produkte eingesetzt werden konnte:

- 68,9 Prozent der **Kunststoffverpackungen** wurden 2023 von den dualen Systemen einer werkstofflichen Verwertung zugeführt (gesetzliche Quote: 63 Prozent).
- Bei Verpackungen aus **Aluminium** erreichten die Systeme eine Recyclingquote von 120,5 Prozent<sup>1</sup>, bei denen aus **Eisenmetallen** 103,6 Prozent<sup>1</sup> (gesetzliche Quoten: jeweils 90 Prozent).
- Verpackungen aus **Papier, Pappe oder Karton** wurden zu 93,6 Prozent recycelt (gesetzliche Quote: 90 Prozent).
- Für **Glasverpackungen** lag die Recyclingquote bei 83,1 Prozent (gesetzliche Quote: 90 Prozent).
- Bei den **Getränk kartonverpackungen** konnte eine Quote von 71,3 Prozent erreicht werden (gesetzliche Quote: 80 Prozent). Gleiches gilt für **sonstige Verbundverpackungen**, hier betrug die Quote 56,1 Prozent (gesetzliche Quote: 70 Prozent).

*Quelle: Stiftung Zentrale Stelle Verpackungsregister (ZSVR), Recyclingquoten 2023, Januar 2025*

- **Mehr als 99 Prozent Verwertung in Deutschland und der Europäischen Union**

99,9 Prozent der deutschen Kunststoffabfälle aus der Gelben Tonne und dem Gelben Sack wurden 2023 in Deutschland (85,1 Prozent) und anderen EU-Staaten (14,8 Prozent) verwertet. Insgesamt 0,1 Prozent der Kunststoffabfälle aus der Gelben Tonne und dem Gelben Sack wurden zur Verwertung ins Nicht-EU-Ausland (Schweiz, Türkei) exportiert. Für das Recycling im In- und Ausland gilt: Unabhängig davon, wo Verpackungen aus der Gelben Tonne und dem Gelben Sack sortiert und verwertet werden, müssen sich Anlagenbetreiber nach deutschen Richtlinien von Sachverständigen zertifizieren lassen und festgeschriebene Standards beim Recycling einhalten.

*Quelle: Stiftung Zentrale Stelle Verpackungsregister (ZSVR), Recyclingquoten 2023, Januar 2025*

<sup>1</sup> Die Quote kann 100 Prozent übersteigen, wenn die dualen Systeme mehr Verpackungen einer Verwertung zugeführt haben, als bei ihnen beteiligt („lizenzierter“) waren.



## Recycling zum Schutz der Umwelt

- **Klimaschutz**

Das Öko-Institut hat berechnet, dass die Verwertung von Verpackungen aus der Gelben Tonne und dem Gelben Sack, aus Glas sowie aus Papier, Pappe und Karton in Deutschland jährlich 1,95 Millionen Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalente einspart. Und das Potenzial ist noch nicht ausgeschöpft: Trennen Verbraucher\*innen ihre Abfälle noch konsequenter, kann die Klimaentlastung bis 2030 auf 2,55 Millionen Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalente steigen.

*Quelle: Öko-Institut, Studie „Ökobilanz zu den Leistungen der dualen Systeme im Bereich des Verpackungsrecyclings“, 2022*

- **Ressourcenschutz**

Durch das Verpackungsrecycling werden jährlich rund 4,02 Millionen Tonnen Sekundärrohstoffe erzeugt. Diese finden in neuen Produkten und Verpackungen Anwendung und substituieren damit Primärrohstoffe.

*Quelle: Öko-Institut, Studie „Ökobilanz zu den Leistungen der dualen Systeme im Bereich des Verpackungsrecyclings“, 2022*

- **Kunststoff**

Jede Tonne Recyclingkunststoff, die anstelle vergleichbarer Neuware zum Einsatz kommt, vermeidet zwischen 1,5 und 3,2 Tonnen klimarelevanter Treibhausgase in Form von CO<sub>2</sub>-Äquivalenten.

*Quelle: Hochschule Magdeburg-Stendal, Studie zur Berechnung des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes bei der Kunststoffverwertung im Auftrag der mtm plastics GmbH, Multiport GmbH und MultiPet GmbH, Pressemeldung vom 20. Juni 2014*

- **Aluminium**

Das Recycling von Aluminium spart bis zu 95 Prozent der für die Primärerzeugung notwendigen Energie ein. Etwa 75 Prozent des seit 1888 produzierten Aluminiums ist heute noch immer im produktiven Einsatz. In vielen Fällen wurde das Aluminium bereits mehrfach recycelt.

*Quellen: Arbeitsgemeinschaft Verpackung + Umwelt AGVU, „Zukunft Verpackung - Ressourcenschonung und Klimaschutz“, September 2019; alles über Alu (allesueberalu.de), Recycling, letzter Zugriff: 02.01.2024*

- **Weißblech**

Die Verwertung von einer Tonne Weißblechschrott spart im Vergleich zur Primärerzeugung 1,6 Tonnen Eisenerz, 650 Kilogramm Kohle und 300 Kilogramm Kalkstein ein. Der Energieverbrauch sinkt um 75 Prozent, der Ausstoß von Treibhausgasen um bis zu 80 Prozent, der Wasserverbrauch um 40 Prozent.

*Quelle: Arbeitsgemeinschaft Verpackung + Umwelt AGVU, „Materialfraktion Weißblech“, letzter Zugriff: 02.01.2024*

- **Papier**

Bei der Herstellung von Recyclingpapier können im Vergleich zu Frischfaserpapier etwa 68 Prozent an Energie und 78 Prozent der Wassermenge sowie 15 Prozent CO<sub>2</sub>-Emissionen eingespart werden. Der Import von Zellstoff zur Papierherstellung, zum Beispiel aus den Tropen oder Kanada, bringt sehr lange Transportwege mit sich und führt damit zu einem hohen CO<sub>2</sub>-Ausstoß. Bei Verwendung von Altpapier aus regionalen Sammlungen ist der CO<sub>2</sub>-Ausstoß hingegen geringer. Und das gleich mehrfach: Papierfasern können zehn bis 25-mal recycelt werden.

Mach mit!

müll trennung- wirkt.de

Eine Initiative der dualen Systeme.



*Quellen: Umweltbundesamt, Aktualisierte Ökobilanz von Grafik- und Hygienepapier spotlight report, November 2022; Frederic Kreplin, M.Sc.PMV, TU Darmstadt: Häufiger rezyklierbar als gedacht, in Papier + Technik, VAP Mitarbeitermagazin der Papierindustrie (online), 06.02.2020; Der Mythos begrenzter Faserlebenszyklen. Über die Leistungsfähigkeit einer Papierfaser; in: Wochenblatt für Papierfabrikation (2018), Nr. 6, S. 350-357*

- **Glas**

Jede Glasflasche besteht zu 60 Prozent aus „Alt“-Scherben, bei der Farbe Grün sind es sogar bis zu 90 Prozent. Der Einsatz von Recyclingglas spart Energie und Ressourcen: 10 Prozent Scherbeneinsatz reduzieren die Schmelzenergie um 3 Prozent und die CO<sub>2</sub>-Emissionen um 3,6 Prozent.

*Quellen: Bundesverband Glasindustrie e.V., „Glas - Ein Werkstoff mit vielen Talenten“, k.A.; Arbeitsgemeinschaft Verpackung + Umwelt AGVU, „Zukunft Verpackung - Ressourcenschonung und Klimaschutz“, September 2019*

Weitere Presseinformationen sowie Bildmaterial zum Download finden Sie **hier**.

## **Kontakt**

Pressebüro „Mülltrennung wirkt“  
c/o Maria Marberg  
Mobil: +49 (0)175 59 64 229  
presse@muelltrennung-wirkt.de

Axel Subklew, Experte der Initiative „Mülltrennung wirkt“  
Tel.: +49 (0) 2203 50 26 414 | Mobil: +49 (0)178 24 46 547  
subklew@muelltrennung-wirkt.de